



# Naturnahe Gärten und Balkone für Wildbienen, Schmetterlinge & Co

## Tipps & Infos

### Ihr Beitrag zur Artenvielfalt

Durch Monokulturen in Land- und Forstwirtschaft, Zunahme der Flächenversiegelung, durch Bebauung und Schottergärten werden viele Insektenarten ihrer Lebensräume beraubt. Mit unseren 12 Tipps zeigen wir Ihnen, wie Sie einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt leisten können und Ihr Garten oder Balkon dadurch zu einem Paradies (nicht nur) für Insekten wird.

**Probieren Sie es aus!**



© Titel: Lars Baier

### Tipps 1: Wildstaudenbeete

Verwenden Sie regionale Stauden, denn unsere Insekten sind an unsere heimischen Blüten zur Nahrungssuche und heimischen Blätter zur Eiablage oder Futtersuche angepasst. Beispiele:

- **Wildbienen:** Glockenblume, Wiesensalbei, Färberkamille, Wilde Malve
- **Tagfalter:** Hornklee, Wiesenschaumkraut, Bergaster, Fetthenne
- **Nachtfalter:** Nachtkerze, Türkenbund, Zaunwinde, Seifenkraut



© Hans-Jürgen Sessner

### Tipps 2: Blumenwiesen und Blühinseln

Selbst häufig begangene Flächen können ökologisch aufgewertet werden, indem man zulässt, dass sich neben Gräsern auch Wildkräuter, wie z.B. Gänseblümchen, Wegerich-Arten und Schafgarbe ausbreiten. Solche Bestände sind robust und können auch häufiger gemäht werden. Empfehlenswert ist auch das Stehenlassen von Blühinseln, z.B. mit Margeriten und Wiesen-Schaumkraut.



© Klaus Kuttig

Bei der Ansaat von Blumenwiesen ist auf die Wahl mehrjähriger Wildartenmischungen und gebietseigenen, regiozertifizierten Saatguts zu achten. Eine optimale Boden- und Vorbereitung ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Einsaat: <https://l.duh.de/bienenschutz>



### Tipps 3: Kräuterspiralen und -beete

Lassen Sie Kräuter blühen. Die wunderbaren Blüten locken zahlreiche Insekten an. Beispiele: Rosmarin, Dill, Pfefferminze, Wilder Majoran, Zitronenmelisse, Petersilie, Thymian



© Lars Baier

### Tipps 4: Gemüsebeete

Lassen Sie einzelne Gemüsepflanzen stehen und zur Blüte kommen. Diese Blüten sind nicht nur wunderschön, sondern auch attraktive Nektarquellen:

- Grünkohl
- Gurken
- Kürbisse
- Möhren
- Porree
- Zucchini
- Zwiebeln



© petrovval/Fotolia

### Tipps 5: Wilde Gehölze

Auch bei den Gehölzen sollten Sie auf gebietsheimische, standortgerechte Arten achten, z. B.:

- **Bäume:** Obstbäume, Weidenarten, Vogelbeere, Vogelkirsche
- **Beerensträucher:** Himbeere, Stachelbeere, Brombeere, Johannisbeere
- **Kletterpflanzen:** Wilder Wein, Efeu, Jelängerjelier
- **Sträucher und Hecken:** Schlehe, Hundsrose, Eingriffeliger Weißdorn, Kornelkirsche



© Mr Twister/Fotolia

### Tipps 6: Mut zu wilden Ecken

Wilde Ecken mit Brennnesseln, Laubhaufen, Altgrasstreifen, Stängeln und Samenständen verblühter Stauden sowie Reishaufen bieten wertvolles Futter u.a. für Schmetterlingsraupen. Außerdem dienen sie als Überwinterungsmöglichkeiten, nicht nur zahlreichen Insektenarten.



© Gabi Freijer



© Christoffer Zoch

## Tip 7: Nistmöglichkeiten und Wasserstellen

Neben ihren Nahrungspflanzen brauchen Insekten auch geeignete Materialien zur Brutaufzucht. Natürliche/naturnahe Niststrukturbeispiele für Wildbienen sind:

- Offene Bodenstellen und Abbruchkanten aus Löss/sandigem Lehm und bindigem ungewaschenen Sand – für den Balkon eignet sich auch ein tiefer, mit Sand gefüllter Blumentopf mit Wasserablauf
- Vertikale, sonnenbeschienene Totholzstrukturen, z.B. abgestorbene Bäume, Äste oder alte Zaunpfähle



- Stängel und Samenstände verblühter Stauden bis zum nächsten Frühjahr stehen lassen

Ein mit Moos ausgelegter und mit Wasser gefüllter Blumenuntersetzer eignet sich optimal als Wildbienen tränke.

## Tip 8: Torffreie Erde

Torfabbau zerstört unsere wertvollen Moore, die zur Entstehung mehr als 1000 Jahre brauchen, wichtige CO<sub>2</sub>-Speicher und wertvolle Lebensräume sind. Alternativen sind beispielsweise Kompost, Holzfaser und Rindenhumus. Torffreie Erden bieten durch ihre Zusammensetzung ebenfalls ein sehr hohes Wasserhaltevermögen.



## Tip 9: Pestizide und Kunstdünger vermeiden...

...ist ganz wesentlich für die Förderung unserer Artenvielfalt. Nutzen Sie Alternativen wie z. B.:

- Manuelles Jäten statt Spritzen
- Nützlinge fördern, wie z. B. Florfliegen und Marienkäfer
- Fruchtfolge und Mischkultur gegen hohen Schädlingsbefall
- Kompost statt Kunstdünger



## Tip 10: Insektenfreundliche Beleuchtung

Verwenden Sie möglichst wenig Außenlicht. Wo es unverzichtbar ist, wählen Sie eine warme Lichtfarbe mit Farbtemperatur von 1.800 bis 2.200 Kelvin.

## Tip 11: Verzicht auf Neophyten

Neophyten sind exotische Arten, die heimische Pflanzenarten verdrängen, z. B.:

- Indisches Springkraut
- Japanischer Staudenknöterich
- Kanadische Goldrute
- Riesen-Bärenklau



## Tip 12: Werden Sie Bienen-Pate!

Mit Ihrer **regelmäßigen** **Spende** können wir uns für artenreiche Kulturlandschaften einsetzen. Beispiele sind unsere Auenweiden- und Schulhofprojekte und das Insektenbündnis Hannover. Auf politischer Ebene setzen wir uns u.a. für die Umsetzung der Aktionsprogramme Insektenschutz sowie Natürlicher Klimaschutz ein.



Ihre Spende hilft uns **unabhängig und reaktionsschnell** genau dort für den Schutz von Wildbienen & Co einzutreten, wo es am nötigsten ist:

[www.duh.de/wildbiene](http://www.duh.de/wildbiene)



Deutsche Umwelthilfe

### Deutsche Umwelthilfe e.V.

Bundesgeschäftsstelle  
Radolfzell  
Fritz-Reichle-Ring 4  
78315 Radolfzell  
Tel.: 07732 9995-0

Bundesgeschäftsstelle  
Berlin  
Hackescher Markt 4  
10178 Berlin  
Tel.: 030 2400867-0

### Für Rückfragen:

Bundesgeschäftsstelle  
Hannover, Gabi Fiedler  
Goebenstr. 3a  
30161 Hannover  
Tel.: 0511 390805-0

[www.duh.de](http://www.duh.de) [info@duh.de](mailto:info@duh.de) [Twitter](https://twitter.com/duh) [Facebook](https://facebook.com/duh) [Instagram](https://instagram.com/duh) [LinkedIn](https://linkedin.com/company/duh) [TikTok](https://tiktok.com/@duh) [YouTube](https://youtube.com/duh) [www.duh.de/newsletter-abo](https://www.duh.de/newsletter-abo) [www.duh.de/spenden](https://www.duh.de/spenden)

**DZI-Spendensiegel** Die Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH) ist als gemeinnützige Umwelt- und Verbraucherschutzorganisation anerkannt. Sie ist mit dem DZI-Spendensiegel ausgezeichnet. Testamentarische Zuwendungen sind von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit.

**Unser Spendenkonto:** Bank für Sozialwirtschaft Köln  
IBAN: DE45 3702 0500 0008 1900 02 | BIC: BFSWDE33XXX

Bitte per Post, Fax oder eingescannt per E-Mail an uns (Adresse s. o.) senden.

**Ja, ich möchte Bienen-Pate werden und unterstütze die Deutsche Umwelthilfe!**

**Ich spende:**  50 €,  20 €,  10 € oder \_\_\_\_\_ €. (mindestens 5 €)

Vor- und Zuname \_\_\_\_\_ geb am \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_ Telefon für Rückfragen \_\_\_\_\_

Datum, Ort und Unterschrift \_\_\_\_\_

Die Abbuchung soll erfolgen:  jährlich (empfohlen)  halbjährlich  monatlich

Ich wünsche eine Urkunde:  Ja, per Post.  Ja, per E-Mail.  Nein.

**SEPA-Lastschriftmandat:** Ich ermächtige die Deutsche Umwelthilfe e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Deutschen Umwelthilfe e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Spätestens einen Tag vorher werde ich über den Einzug informiert. Die Mandatsreferenz wird mir im Begünstigungsschreiben mitgeteilt.

Kreditinstitut \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

DE \_\_\_\_\_ IBAN \_\_\_\_\_

Datum, Ort und Unterschrift \_\_\_\_\_

*Ich kann diese Erklärung innerhalb von 14 Tagen widerrufen und darüber hinaus meinen Beitrag jederzeit schriftlich kündigen.*

**Datenschutz ist uns wichtig:** Die Deutsche Umwelthilfe e.V. verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihres Beitrags. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen. Weitere Infos zum Datenschutz: [www.duh.de/datenschutz](http://www.duh.de/datenschutz)